

## Allgemeines zu Entstehung und Bedeutung der Nationalhymnen.

Die Nationalhymne ist ein Staatssymbol wie Flagge und Wappen. Sie drückt das Bekenntnis zur eigenen Nation aus und hat so eine integrative Wirkung. Bei offiziellen staatlichen Feiern, bei Staatsbesuchen und internationalen sportlichen Begegnungen - aber auch bei manchen kulturellen Anlässen - werden die Hymnen der beteiligten Nationen gespielt und nach Möglichkeit mitgesungen. Dabei wird eine der Nationalhymne als Staatssymbol zukommende respektvolle Haltung eingenommen, Angehörige von uniformierten Verbänden leisten die Ehrenbezeugung.

Die älteste noch in Gebrauch befindliche Nationalhymne ist das sogenannte "Geusenlied", der um 1568 verfasste "Wilhelmus van Nassouwe", das niederländische "Volkslied". Die Niederlande haben übrigens auch eine der ältesten Nationalflaggen. Die englische Königshymne "God save the King" geht auf das Jahr 1745 zurück, das spanische "Viva España!" auf 1770. Um 1780 entsteht das amerikanische "Star-Spangled Banner", gefolgt von der französischen "Marseillaise" im Jahre 1792. Die altösterreichische Kaiserhymne wurde von Joseph Haydn 1796/97 komponiert, im Jahr darauf schreibt General *Jozef Wybicki* "Noch ist Polen nicht verloren", den heute noch gültigen Text der polnischen Staatshymne.

In Afrika wird 1847 die Liberische Republik proklamiert und deren marschähnliche Nationalhymne öffentlich gespielt.

Vielfältig sind die Anlässe und Motive, die Ulrich Ragozat in seiner Sammlung "Die Nationalhymnen der Welt" als Entstehungsgründe für die Nationalhymnen aufzählt: zum Teil sind es sehr blutrünstige Ereignisse, sehr oft steht separatistisches Streben dahinter. Daneben gibt es aber auch Auftragskompositionen, den bewussten musikwissenschaftlichen Rückgriff auf das nationale (Volks-)Musikerbe sowie eigens veranstaltete Wettbewerbe.

à *Ulrich Ragozat*, Die Nationalhymnen der Welt - ein kulturgeschichtliches Lexikon, Herder, Freiburg, 1982, 11 ff.

Ragozat teilt die Nationalhymnen in drei Kategorien ein:

- \* Königshymnen - meist religiös grundgelegte, feierlich-getragene Preislieder auf den Monarchen.
- \* Volkshymnen - impulsiv-aggressive patriotische Gesänge, meist mit politischen oder revolutionären Motiven.
- \* Landeshymnen - unkämpferische Nationallieder, die meist Natur und heimatliche Eigenart besingen.

Interessanterweise wurden viele Nationalhymnen von landesfremden Autoren und Komponisten verfasst, auch wurde gelegentlich einfach die Melodie der Hymne eines anderen Landes übernommen. So übernahmen im Laufe der Zeit an die zwanzig Staaten die Melodie "God save the King".

Viele Hymnen sind seit ihrer Einführung "Verlegenheitslösungen" geblieben oder werden aus verschiedensten Gründen von Zeit zu Zeit in Diskussion gezogen. Dies gilt unter anderem für die Schweizer Hymne "Trittst im Morgenrot daher" und für das Deutschlandlied. Die Hymne der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik war ein ständiger Gegenstand von Auseinandersetzungen. Und schließlich war auch die gegenwärtige österreichische Bundeshymne lange Zeit nicht unbestritten. In allerneuester Zeit haben die Abgeordneten der Grünen eine Initiative gestartet, im Text der Bundeshymne nicht nur "Söhne" und "Brüder", sondern auch "Töchter" und "Schwestern" zu berücksichtigen.

Doch beginnen wir am Anfang. Bei der zündenden Melodie der "Marseillaise", der Hymne der bürgerlichen Revolution. Dabei kommt Überraschendes zutage: die "Urmutter" des modernen politischen Liedes wurde höchstwahrscheinlich von einem Österreicher komponiert.